

Rede des Vorstandsvorsitzenden Herr Dr. Niels Pörksen
anlässlich der ordentlichen, virtuellen Hauptversammlung der Südzucker AG
am 16. Juli 2026

– Es gilt das gesprochene Wort –

Begrüßung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

herzlich willkommen zur ordentlichen virtuellen Hauptversammlung 2026 der Südzucker AG. Auch im Namen des gesamten Vorstands freue ich mich sehr, Sie heute begrüßen zu dürfen.

Es ist uns wichtig, Sie offen und transparent über die Entwicklung unseres Unternehmens zu informieren, unsere Entscheidungen und Vorgehensweisen nachvollziehbar darzulegen sowie Ihre Fragen zu beantworten. Zu diesem Zweck haben wir Ihnen meine Rede bereits vorab auf unserer Website zur Verfügung gestellt.

100 Jahre Südzucker – Eine Gruppe, die Wandel gestaltet

Bevor ich auf die Geschäftsentwicklung des vergangenen Jahres eingehe, möchte ich den Blick zunächst auf einen Meilenstein richten, der für die Südzucker-Gruppe von besonderer Bedeutung ist.

In diesem Jahr feiern wir 100 Jahre Südzucker. Dieses Jubiläum erfüllt uns mit Stolz und erinnert uns daran, was dieses Unternehmen über Generationen erfolgreich macht: unternehmerischer Weitblick und die Fähigkeit, Veränderungen aktiv zu gestalten. So ist aus einem regionalen Zuckerproduzenten ein international tätiger Konzern für Ernährung, Energie und nachhaltige Lösungen entstanden.

Deshalb wollen wir heute nicht nur auf Zahlen, Marktentwicklungen und Rahmenbedingungen schauen, sondern auch auf das, was die Südzucker-Gruppe auszeichnet: ihre Anpassungsfähigkeit, ihre Innovationskraft, ihre enge Verbundenheit mit der Landwirtschaft, ihre starke Marktposition in vielen Geschäftsfeldern und vor allem ihre Fähigkeit, auch in herausfordernden Zeiten entschlossen zu handeln.

Der Blick nach vorne bedeutet aber auch, die momentane Situation klar zu beschreiben. Das vergangene Geschäftsjahr war anspruchsvoll. Insbesondere durch ein schwieriges Marktumfeld im Segment Zucker aufgrund hoher Bestände und niedriger Zuckerpreise. Die daraus resultierenden außerordentlichen Abschreibungen haben unser Ergebnis erheblich belastet.

Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können wir der Hauptversammlung in diesem Jahr deshalb keinen Dividendenvorschlag unterbreiten. Wir bedauern dies, denn uns ist bewusst, welche Bedeutung eine verlässliche Beteiligung am Unternehmenserfolg für unsere Aktionärinnen und Aktionäre hat.

Geschäftsjahr 2025/26: Diversifizierung schafft Stabilität

Die Stärke der Südzucker ist aber weiterhin unsere Diversifizierung!

Vier unserer fünf Segmente haben positive Ergebnisbeiträge geleistet. Das Segment Frucht konnte seine positive Ergebnisentwicklung fortsetzen. CropEnergies hat insbesondere im vierten Quartal deutlich an Ergebnisstärke gewonnen. Spezialitäten und Stärke blieben trotz herausfordernder Rahmenbedingungen relevante Ergebnisstützen.

Südzucker ist heute breiter, robuster und chancenreicher aufgestellt als in früheren Marktzyklen. Diese Breite ist kein Zufall. Sie ist das Ergebnis strategischer Entscheidungen, die wir über viele Jahre hinweg getroffen haben. Unsere Diversifizierung trägt. Gerade jetzt. Sie stärkt unsere Widerstandsfähigkeit und verschafft uns den Handlungsspielraum, um auch in einem anspruchsvollen Umfeld aktiv nach vorne zu gestalten.

Angepasste Konzern-Jahresziele erreicht

Lassen Sie uns jetzt zunächst auf das Geschäftsjahr 2025/26 blicken.

Der Konzernumsatz ging auf rund 8,4 Milliarden Euro zurück, nach 9,7 Milliarden Euro im Vorjahr. Das operative EBITDA lag bei 535 Millionen Euro nach 723 Millionen Euro im Vorjahr. Das operative Konzernergebnis betrug 163 Millionen Euro nach 350 Millionen Euro im Vorjahr.

Diese Zahlen verdeutlichen die Herausforderungen, mit denen wir insbesondere im Zuckersegment konfrontiert waren. Der starke Preisrückgang im europäischen Zuckermarkt hat unser Zuckersegment erheblich belastet. Gleichzeitig haben die geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten das Marktumfeld zusätzlich erschwert.

Sie zeigen aber zugleich, dass die Gruppe trotz erheblicher Belastungen operativ positiv geblieben ist und mehrere Segmente einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung des Ergebnisses geleistet haben.

Wir haben unsere Prognose im Geschäftsjahr 2025/26 angepasst, als sich abzeichnete, dass wir deutlich vom Mittelpunkt der ursprünglich definierten Bandbreiten abweichen würden. Diese Anpassung haben wir transparent und im Einklang mit den rechtlichen Vorgaben kommuniziert.

Am Ende bewegten sich die erzielten Geschäftszahlen in weiten Teilen innerhalb der im Februar 2025 kommunizierten Prognosebandbreite.

Wir liefern konkrete Ergebnisse durch konkrete Maßnahmen

Dies ist auch das Ergebnis einer ganzen Reihe von Maßnahmen, die wir nicht erst im letzten Jahr eingeleitet haben. Wir haben Strukturen vereinfacht, Prozesse effizienter gestaltet und unsere Organisation gezielt weiterentwickelt. Dazu haben wir bereits initiierte Effizienz- und Transformationsprogramme gruppenweit weiter ausgebaut und beschleunigt. Im Mittelpunkt steht eine klare Anforderung. Wir werden schneller, einfacher, effizienter und kundenorientierter. Dabei beschränken wir uns nicht auf einzelne Bereiche, sondern wir betrachten die gesamte Wertschöpfungskette – vom Rohstoff über die Verarbeitung bis hin zu Logistik, Vertrieb und Kundenbeziehung.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt naturgemäß auf dem Zuckergeschäft. Dort arbeiten wir an Prozessverbesserungen bei der Planung, dem Rübenmanagement, der Verarbeitung, den Rohstoffkosten, der Lagerung und Logistik. Positive Effekte der bereits 2025 gestarteten Programme sind sichtbar. OPTIMUM und optiChain sind dafür zentrale Beispiele. Sie stehen für eine Südzucker-Gruppe, die nicht nur auf äußere Entwicklungen reagiert, sondern ihre eigene Leistungsfähigkeit systematisch erhöht.

Gleichzeitig nutzen wir Digitalisierung und Künstliche Intelligenz gezielt, um Abläufe zu vereinfachen, Entscheidungen zu beschleunigen und zusätzliche Potenziale zu erschließen.

Ergänzend treiben wir auch innerhalb der AGRANA die Weiterentwicklung konsequent voran. Aufbauend auf dem Transformationsprogramm NEXT LEVEL werden klare Schwerpunkte auf Profitabilität, Kapitaleffizienz und eine höhere Resilienz gegenüber externen Volatilitäten gesetzt. Dazu gehören Restrukturierungsmaßnahmen im Zuckerbereich, die Zentralisierung wesentlicher Funktionen wie IT, Personal und Finanzen sowie die vollständige Integration von AUSTRIA JUICE.

Gruppenweit konnten aus den laufenden Effizienz-, Transformations- und Optimierungsprogrammen inzwischen Einsparungen in Höhe von rund 150 Millionen Euro pro Jahr realisiert werden. Damit haben wir bereits einen wesentlichen Teil des angestrebten Potenzials erschlossen. Unser Ziel ist, diese Effekte auf insgesamt mehr als 300 Millionen Euro pro Jahr bis 2029/30 auszuweiten.

Die tiefgreifenden Veränderungen in unseren Märkten haben wir auch zum Anlass genommen, unsere strategische Ausrichtung weiter zu schärfen. Aufbauend auf unserer Strategie 2026 PLUS knüpft die Südzucker Group Strategy 2030 unter dem Leitmotiv „From Vision to Value“ unmittelbar an. Dabei steht jetzt vor allem die konsequente Umsetzung im Mittelpunkt.

Mit dem neu geschaffenen Vorstandsressort unter Frau Dr. von Fugler stärken wir diese Ausrichtung weiter. Wir richten die Gruppe noch konsequenter auf die Bedürfnisse unserer Märkte und die Erwartungen unserer Kunden aus. Denn nachhaltiges Wachstum

entsteht dort, wo wir Entwicklungen früh erkennen, die richtigen Lösungen anbieten und die Stärken unserer verschiedenen Geschäfte wirksam miteinander verbinden können.

Aktuelle Entwicklungen und relevante Themen im politischen Umfeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

politische und regulatorische Rahmenbedingungen beeinflussen unser Geschäft in vielen Bereichen. Unsere Haltung ist dabei klar. Wir gestalten mit, wir bringen unsere Expertise ein, und wir werben für verlässliche, faire und praxistaugliche Regeln.

Das gilt insbesondere für Nachhaltigkeit. Auch wenn das Thema zuletzt politisch und gesellschaftlich weniger sichtbar war, bleibt es für uns von zentraler Bedeutung. Als Unternehmen, das Agrarrohstoffe verarbeitet, verbinden wir ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Vernunft. Im Geschäftsjahr 2025/26 haben wir weitere wichtige Meilensteine erreicht. Unter anderem mit dem Bau der größten und modernsten Biogasanlage Polens am Standort Strzelin sowie der inzwischen emissionsfreien Zuckerproduktion an diesem Standort.

Für ein energieintensives Industrieunternehmen wie Südzucker braucht dieser Weg Verlässlichkeit und Planungssicherheit. Nachhaltige Produktion muss technisch machbar, wirtschaftlich tragfähig und politisch flankiert sein. Nur dann kann Europa industrielle Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz dauerhaft miteinander verbinden.

Auch für unser Zuckergeschäft sind faire Wettbewerbsbedingungen wichtig. Der EU-Zuckermarkt gehört inzwischen zu den am wenigsten regulierten und geschützten Zuckermärkten der Welt. Gleichzeitig konkurrieren wir mit Importen aus Regionen, in denen Kostenbelastungen, Energiepreise, rechtliche Auflagen und Standards häufig deutlich niedriger sind. Wir begrüßen internationale Handelsabkommen, wenn sie Chancen eröffnen. Aber offene Märkte brauchen faire Regeln.

Ein Beispiel ist die sogenannte Aktive Veredelung, das Inward Processing Procedure. Hier hat sich über die vergangenen Jahre ein Importgeschäft entwickelt, das zusätzliche Mengen an Rohzucker zollfrei in die EU bringt und damit verzerrte Weltmarktpreise in den Binnenmarkt überträgt. Dass die Anwendung dieses Verfahrens nun für ein Jahr ausgesetzt ist, war deshalb ein wichtiger Schritt und zeigt, dass die Europäische Kommission die anspruchsvolle Lage des Zuckersektors erkannt hat.

Auch bei der Diskussion über die Zuckersteuer vertreten wir eine differenzierte Position. Wir teilen das Ziel, Gesundheit zu stärken und ernährungsbedingten Erkrankungen vorzubeugen. Wir haben aber erhebliche Zweifel, dass Steuern auf einzelne Lebensmittelzutaten der richtige Weg sind. Aus unserer Sicht braucht es mehr Aufklärung, mehr Ernährungsbildung und weniger pauschale Verurteilung einzelner Lebensmittel oder Zutaten.

Positiv sehen wir die europäische Diskussion über höhere Ethanolbeimischungen wie E20. E20 ist ein realistischer und sinnvoller Schritt, um Treibhausgasemissionen im Verkehr zu senken und erneuerbare Lösungen schneller wirksam zu machen. Für CropEnergies und für Europa insgesamt eröffnet dies zusätzliche Perspektiven.

Segment Zucker

Lassen Sie uns nun auf unsere einzelnen Segmente blicken. Dort wird besonders deutlich, wie unsere Maßnahmen wirken, welche Fortschritte wir bereits erreicht haben.

Das Zuckersegment war im Geschäftsjahr 2025/26 der Bereich mit der größten Belastung. Der Umsatz ging deutlich auf 2,786 Milliarden Euro zurück, nach 3,876 Milliarden Euro im Vorjahr. Das operative Ergebnis lag bei minus 177 Millionen Euro nach minus 13 Millionen Euro im Vorjahr. Diese Entwicklung nehmen wir sehr ernst und deshalb handeln wir entschlossen.

Wir haben in Kooperation mit unseren Rübenbauern die Anbauflächen für 2026 reduziert, um die Zuckermenge besser an den Bedarf anzupassen. Zudem erfolgt eine Anpassung der Rohstoffkosten an die aktuelle Marktsituation. Vor allem aber richten wir das Segment auf drei Kernbereiche aus: Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit, Sicherung und Ausbau unserer führenden Marktposition in Europa sowie maximale Wertschöpfung aus der Rübe.

Die 2025 gestarteten Programme haben auch hier bereits erste positive Beiträge zum Zuckerergebnis geleistet. Das bestätigt, dass die Neuausrichtung Wirkung zeigt. Darauf bauen wir auf. Wir optimieren unsere Wertschöpfungskette vom Acker bis zum Kunden, sichern Marktanteile und entwickeln neue Produkte aus Zucker und aus Reststoffen der Rübe. Gleichzeitig überprüfen wir interne Strukturen und Abläufe, um schlanker und agiler zu werden, und die Verwaltungskosten zu senken. Unser Anspruch ist eindeutig: Das Zuckersegment muss nachhaltig erfolgreich werden.

Segment Spezialitäten

Das Segment Spezialitäten mit BENEIO, Freiburger und der PortionPack Group steht für attraktive Märkte, Kundennähe und Innovationskraft. Auch wenn Umsatz und Ergebnis im Geschäftsjahr 2025/26 unter Druck standen, leistete das Segment weiterhin einen bedeutenden Ergebnisbeitrag zur Südzucker-Gruppe.

Segment Spezialitäten - BENEIO

Mit BENEIO bedienen wir Märkte, deren Wachstum von langfristigen gesellschaftlichen Entwicklungen getragen wird und die weit weniger konjunkturabhängig sind als klassische Rohstoffmärkte. BENEIO profitiert von Trends wie gesundheitsbewusste Ernährung, pflanzenbasierte Lösungen, gesundes Altern, mentales Wohlbefinden und Gewichtsmanagement. Die Produkte im Portfolio von BENEIO besitzen funktionale und ernährungsphysiologische Stärken, die genau zu diesen Trends passen. Diese Chancen wollen wir durch die bessere Ausschöpfung des bestehenden Portfolios, den Ausbau pflanzlicher Proteine, Partnerschaften und neue Produktionstechnologien noch konsequenter nutzen.

Segment Spezialitäten - Freiburger

Freiburger bewegt sich in einem Markt, der von Convenience, Tiefkühl- und Kühlprodukten, Ready-to-Go- und Ready-to-Eat-Angeboten sowie pflanzenbasierten und nachhaltigeren Lösungen geprägt ist. Mit führenden Marktpositionen in Europa und den USA verfügen wir über eine hervorragende Basis, um von diesen Trends zu profitieren. Unter der Leitidee „Gemeinsam besser“ verfolgt Freiburger das klare Ziel, schneller als der Markt und zugleich profitabel zu wachsen. Kapazitätserweiterungen in Großbritannien und Berlin, die Expansion nach Australien, weiteres profitables Wachstum in den USA sowie neue Absatzkanäle schaffen dafür eine gute Ausgangsbasis.

Segment Spezialitäten – PortionPack Group

Die PortionPack Group hat ihre Marktführerschaft im europäischen Portionsartikelmarkt in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Künftig wollen wir diese Position weiter stärken, zusätzliche Aktivitäten im südlichen Afrika ausbauen und neue Wachstumfelder durch Verpackungslösungen für Convenience-Produkte sowie strategische Partnerschaften erschließen. Nachhaltige Produktportfolios, Großhandel, Foodservice, Lohnabpackung und Einzelhandel bleiben zentrale Hebel.

Segment CropEnergies

CropEnergies ist der führende europäische Hersteller von erneuerbarem Ethanol für den Kraftstoffsektor. Das Geschäftsjahr 2025/26 war von niedrigeren Absatzmengen, Wartungsmaßnahmen, technischen Herausforderungen und der temporären Stilllegung des Standorts Wilton geprägt. Der Umsatz ging deutlich zurück.

Umso wichtiger ist die Ergebnisentwicklung. Dank eines sehr starken vierten Quartals stieg das operative Ergebnis auf 37 Millionen Euro nach 22 Millionen Euro im Vorjahr. Niedrigere Netto-Rohstoffkosten und gesunkene Energiekosten haben dazu wesentlich beigetragen.

Unser Fokus bei CropEnergies bleibt. Wir werden unsere führende Position weiter ausbauen und neue Wachstumschancen konsequent erschließen. Höhere Ethanolbeimischungen bieten hier ein erhebliches Umsatzpotenzial und leisten zugleich einen zusätzlichen Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Wie bereits bei den politischen Rahmenbedingungen erläutert, sehen wir in den positiven Signalen aus Brüssel zur Einführung von E20 einen wichtigen Impuls.

Zusätzlich entwickeln wir die Herstellung von Ethanol aus Rest- und Abfallstoffen weiter und erschließen Perspektiven jenseits des Kraftstoffmarkts, etwa biobasierte Lösungen für die Chemieindustrie sowie Anwendungen im Luft- und Schiffsverkehr. Auch die stärkere Wertschöpfung aus bestehenden Stoffströmen, proteinreichen Lebens- und Futtermitteln sowie biogenem CO₂ bleibt wichtig.

Segment Stärke

Im Segment Stärke produziert AGRANA aus Mais, Weizen und Kartoffeln Stärken, Stärke-Verzuckerungsprodukte, Ethanol und Nebenprodukte wie Gluten. Die Produkte finden Verwendung in Lebens- und Futtermitteln, in Papier- und Verpackungsanwendungen sowie als Treibstoff.

Das Geschäftsjahr 2025/26 war durch niedrigere Preise, geringere Absatzmengen und höhere Rohstoffkosten geprägt. Der Umsatz blieb mit 911 Millionen Euro unter dem Vorjahr. Gleiches gilt für das operative EBITDA sowie das operative Ergebnis.

Zugleich zeigt der Markt weiterhin attraktive Bereiche der Wertschöpfung.

Hochproteinprodukte wie Mais- und Weizenkleber sowie Kartoffeleiweiß weisen eine vergleichsweise stabile Nachfrage und ein festes Preisniveau auf.

Deshalb richten wir das Segment konsequent auf effiziente Rohstoffbeschaffung, optimierte Supply Chain, Prozess- und Technologieverbesserungen sowie margenstärkere Spezialitätenprodukte aus. Damit werden wir unsere Wettbewerbsposition stärken und profitabel wachsen.

Segment Frucht

Das Segment Frucht mit AGRANA Fruit und AUSTRIA JUICE hat seine positive Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2025/26 fortgesetzt. Der Umsatz blieb mit 1,646 Milliarden Euro nahezu auf Vorjahresniveau, das operative Ergebnis stieg auf 105 Millionen Euro nach 102 Millionen Euro im Vorjahr. Mit AGRANA Fruit sind wir weltweit führend bei Fruchtzubereitungen. Auch mit AUSTRIA JUICE nehmen wir die global führende Position bei Fruchtsaftkonzentraten ein. Diese starken Marktpositionen unterstreichen die Wettbewerbsfähigkeit unseres Fruchtgeschäfts.

Der Markt wird von Trends wie Gesundheit, Genuss, Natürlichkeit und Nachhaltigkeit geprägt. Funktionale Produkte gewinnen auch hier weiter an Bedeutung. Trotz regional schwankender Rohstoffpreise bleibt die momentane Nachfrage stabil und der Markt bietet attraktive Chancen für innovative Lösungen und nachhaltiges Wachstum.

Mit der vollständigen Übernahme der restlichen Anteile an AUSTRIA JUICE durch AGRANA sowie der Übernahme von Mercator-Emba in Slowenien stärken wir unser Fruchtgeschäft zusätzlich. Wir intensivieren die Zusammenarbeit zwischen AGRANA Fruit und AUSTRIA JUICE, nutzen Synergiepotenziale besser, stärken das Food-Service-Geschäft und erweitern unser Portfolio um kundenspezifische Lösungen. Damit schaffen wir zusätzliche Impulse für die weitere Entwicklung dieses erfolgreichen Segments.

Meine Damen und Herren,

die Entwicklung unserer Segmente zeigt, dass die Südzucker-Gruppe auch in einem anspruchsvollen Umfeld über starke und zukunftsfähige Geschäfte verfügt. Über die gesamte Gruppe hinweg sind wir in unseren Märkten hervorragend positioniert und verfügen vielfach über führende Marktstellungen. Wir investieren gezielt in die Weiterentwicklung unserer Geschäfte, nutzen die Chancen in unseren Märkten und stärken damit Schritt für Schritt die Ertragskraft der gesamten Gruppe.

Geschäftsjahr 2026/27 – Konzernüberblick 1. Quartal

Besonders wichtig ist dabei, dass wir bereits heute die Ergebnisse dieser Arbeit sehen. Das zeigt sich in der Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres 2026/27.

Am 13. Mai 2026 haben wir den Markt per Ad-hoc-Mitteilung informiert, dass wir für das erste Quartal einen deutlichen Ergebnisanstieg gegenüber der Vorjahresperiode erwarten. Diese Erwartung wurde voll bestätigt.

Der Konzernumsatz lag im ersten Quartal mit 2,058 Milliarden Euro leicht unter dem Vorjahresniveau. Umso erfreulicher ist der Blick auf das Ergebnis: Das operative EBITDA konnte gegenüber dem Vorjahresquartal um knapp 40 Prozent von 96 Millionen Euro auf 135 Millionen Euro gesteigert werden. Dazu haben insbesondere die Segmente Zucker, Spezialitäten, CropEnergies und Stärke beigetragen, die ihre Ergebnisse spürbar verbessern konnten.

Diese Entwicklung bestätigt, dass die eingeleiteten Maßnahmen zunehmend Wirkung entfalten. Auch wenn das Umfeld anspruchsvoll bleibt, stimmt die Richtung. Wir werden diese Fortschritte konsequent nutzen und weiter ausbauen.

Geschäftsjahr 2026/27 – Ausblick Konzernkennzahlen

Für das Geschäftsjahr 2026/27 erwarten wir einen Umsatz in einer Bandbreite von 8,1 bis 8,5 Milliarden Euro und damit leicht über unserer ursprünglichen Prognose von 8,0 bis 8,4 Milliarden Euro. Gleichzeitig gehen wir davon aus, dass sich das EBITDA weiterhin im Mittel der prognostizierten Spanne von 480 bis 680 Millionen Euro moderat über dem Niveau des Geschäftsjahres 2025/26 bewegen wird.

Bei stabilem Capital Employed rechnen wir mit einem deutlichen Anstieg des ROCE. Die Investitionen werden gegenüber dem Vorjahr nochmals reduziert. Vor dem Hintergrund der erwarteten Ergebnisverbesserung und der reduzierten Investitionen gehen wir davon aus, die Nettofinanzschulden auf einem stabilen Niveau zu halten. Auch die Eigenkapitalquote wird voraussichtlich erneut auf einem stabil hohen Niveau liegen.

Damit bleibt die Südzucker-Gruppe finanziell solide aufgestellt. Vor allem aber verfügt sie über den Handlungsspielraum, um die strategischen Vorhaben umzusetzen und den eingeschlagenen Kurs fortzuführen.

Geschäftsjahr 2026/27 – Ausblick Segmente

In den einzelnen Segmenten zeigt sich insgesamt ein positives Bild mit guten Entwicklungsperspektiven.

Im Zuckersegment sehen wir aufgrund reduzierter Rübenanbauflächen eine realistische Aussicht auf eine Marktentspannung, sofern die Produktion zurückgeht und bestehende Bestände abgebaut werden. Eine nachhaltige Markterholung wird sich jedoch voraussichtlich nur schrittweise einstellen. Gleichzeitig profitieren wir von sinkenden Herstellkosten und den bereits eingeleiteten Effizienzmaßnahmen, deren Wirkung sich zunehmend entfaltet.

Bei Spezialitäten rechnen wir mit leicht steigenden Absatzmengen und moderat anziehenden Preisen.

Auch CropEnergies sollte trotz des temporären Betriebsstillstands in Wilton eine deutliche Ergebnisverbesserung erzielen.

Im Segment Stärke erwarten wir ein EBITDA leicht über dem Vorjahreswert, getragen von sinkenden Rohstoffkosten und weiteren Effizienzsteigerungen.

Im Segment Frucht rechnen wir nach dem erfolgreichen Vorjahr mit einer weiterhin positiven Umsatzentwicklung. Auch wenn das EBITDA infolge niedrigerer Margen leicht unter dem Vorjahreswert liegen dürfte, sehen wir unverändert attraktive Wachstumsperspektiven in diesem Geschäft.

Die geopolitischen und weltwirtschaftlichen Entwicklungen bleiben mit Unsicherheiten verbunden. Gleichzeitig verfügen wir heute über starke Marktpositionen, eine solide finanzielle Basis und ein breites Portfolio zukunftsfähiger Geschäfte.

Wir blicken mit Zuversicht auf das Geschäftsjahr 2026/27. Die Prognose zeigt, dass wir in allen Segmenten über attraktive Potenziale verfügen und gut aufgestellt sind, um weitere Fortschritte zu erzielen.

Starke Basis durch Finanzierungsmaßnahmen

Operative Weiterentwicklung und finanzielle Handlungsfähigkeit gehören für uns zusammen. Deshalb adressieren wir unseren Refinanzierungsbedarf frühzeitig und sichern die Stabilität und Flexibilität der Gruppe langfristig ab.

Im März 2026 haben wir die im Jahr 2025 begebene Unternehmensanleihe um 75 Millionen Euro auf insgesamt 575 Millionen Euro aufgestockt. Im Mai 2026 konnten wir darüber hinaus erfolgreich eine weitere Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 400 Millionen Euro platzieren. Beide Transaktionen dienen der frühzeitigen Refinanzierung der im Oktober 2027 fälligen Nachhaltigkeitsanleihe.

Diese Platzierungen sind mehr als Finanzierungsmaßnahmen. Sie zeigen, dass Südzucker auch in einem anspruchsvollen Kapitalmarktumfeld über einen sehr guten Zugang zu den Finanzmärkten verfügt. Sie unterstreichen das Vertrauen der Investoren in unsere finanzielle Stärke, in unser Geschäftsmodell und in den Weg, den wir eingeschlagen haben.

Tagesordnung

Meine Damen und Herren,

bevor ich zum Abschluss komme, möchte ich Ihnen noch die weiteren Tagesordnungspunkte kurz erläutern.

Bei den Tagesordnungspunkten 2 und 3 bitten wir Sie um die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025/26.

Tagesordnungspunkt 4 betrifft die Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2026/27 sowie des Prüfers für eine etwaige prüferische Durchsicht unterjähriger Finanzinformationen.

Unter Tagesordnungspunkt 5 steht die Wahl des Prüfers des Nachhaltigkeitsberichts und des Konzernnachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2026/27 an.

Mit Tagesordnungspunkt 6 schlagen wir Ihnen die Wahl von zwei neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor.

Tagesordnungspunkt 7 betrifft die Billigung des nach § 162 Aktiengesetz erstellten und geprüften Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2025/26.

Unter Tagesordnungspunkt 8 bitten wir Sie um die Billigung des überarbeiteten Vergütungssystems für den Vorstand.

Tagesordnungspunkt 9 schließlich betrifft die Änderung von § 15 Absatz 6 der Satzung und damit die Verlängerung der Ermächtigung zur Durchführung virtueller Hauptversammlungen.

Schlusswort und Dank

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wenn ich heute auf das vergangene Geschäftsjahr zurückblicke, dann sehe ich ein Unternehmen, das vor außergewöhnlichen Herausforderungen stand. In dieser Zeit ist es trotzdem gelungen unsere strategische Ausrichtung zu schärfen und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Die ersten Entwicklungen des laufenden Geschäftsjahres bestätigen uns darin, dass wir mit diesem Kurs die richtigen Entscheidungen getroffen haben.

Wir wissen zugleich, dass der Ausfall eines Dividendenvorschlages nicht Ihren und unseren Ansprüchen genügt. Das ist Ausdruck der wirtschaftlichen Situation des vergangenen Geschäftsjahres und für uns alle unbefriedigend. Umso wichtiger ist es, den Blick nach vorne zu richten.

Wir verfügen über starke Marktpositionen. Wir haben engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine solide finanzielle Basis und wir verfolgen eine klare Strategie.

Deshalb blicken wir nicht nur mit Respekt auf die vergangenen 100 Jahre, sondern auch mit Zuversicht auf das, was vor uns liegt.

Ich spreche im Namen des gesamten Vorstands, wenn ich mich bei Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, herzlich für das Vertrauen bedanke, das Sie uns entgegengebracht haben. Unser Dank gilt ebenso unseren Landwirtinnen und Landwirten sowie unseren Lieferanten und Kunden für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit – gerade auch unter den herausfordernden Bedingungen des vergangenen Geschäftsjahres.

Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit ihrer Kompetenz, ihrem Engagement und ihrer großen Einsatzbereitschaft haben sie wesentlich dazu beigetragen, die vielfältigen Herausforderungen des vergangenen Geschäftsjahres zu bewältigen und gleichzeitig die Zukunft unseres Unternehmens aktiv mitzugestalten. Dafür gebührt ihnen unser aufrichtiger Dank und unsere große Anerkennung.

Unser Dank gilt auch den Mitgliedern des Aufsichtsrats für die konstruktive Begleitung, die wertvollen Impulse und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Besonders bedanken möchte ich mich bei Frau Merkel und Frau Dr. Süßenbacher, die heute aus dem Aufsichtsrat ausscheiden. Beide haben die Arbeit des Gremiums über viele Jahre mit großem Engagement, hoher fachlicher Kompetenz und großem persönlichen Einsatz geprägt. Für ihren wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Südzucker-Gruppe danken wir ihnen sehr herzlich und wünschen ihnen für ihre persönliche und berufliche Zukunft alles Gute.

Persönlich danke ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die hervorragende Zusammenarbeit, das große Engagement und den stets offenen und vertrauensvollen Austausch.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

ENDE